



r. Norbert Wind und sein Team
stellten einen Tag lang ihre Arbeit
den Dienst der guten Sache.

in Benefiztag für Querschnittlähmung

Hochbetrieb herrschte im Insti-
tut für Physiotherapie in Grat-
wein. Den ganzen Tag wurde für
penden massiert. Höhepunkt
war die Inbetriebnahme des neu-
en Treppenliftes. Statt des Be-
triebsausfluges wollten Tamara
Winkler, Monika Christöfl, Beate
und Eugen Haas, Verena Glawog-
ger und Norbert Wolf ein Zeichen
für Gesundheit setzen. Wie gut
diese Aktion in der Region ankam,
bewies die volle Spendenkasse. Je-
der Euro geht an „Wings for Life“
der Stiftung für Rückenmarkfor-
schung“, so Allgemeinmediziner
und Institutsleiter Norbert Wind.

„Gratwein-Straßengel“: Bürger gestalten mit

Die Bevölkerung der
neuen Großgemeinde
ist dazu eingeladen,
Vorschläge für die
Zukunft einzubringen.

■ Auf die zukünftige Großgemein-
de Gratwein-Straßengel warten
große Herausforderungen in vie-
len Bereichen und alle Bürger sind
eingeladen mitzumachen.

Kürzlich gab es in der MZH Grat-
wein eine Informationsveranstal-
tung der Lokalen Agenda 21, die
im Auftrag des Landes Prozesse
zur nachhaltigen Entwicklung von
Gemeinden begleitet. Dabei wur-
den die Bürger aufgefordert, sich
aktiv in Form von Arbeitsgruppen
in die Gestaltung der neuen Ge-
meinde einzubringen.

Gesichtet wurden der Eisbacher
Bgm. Lager mit Vize, der Juden-



„Gratwein-Straßengel“ mit rund
12.700 Einwohnern steht vor vielen
Aufgaben und Entscheidungen.

dorfer-Ortsteilsprecher der ÖVP,
Gerald Schmidt, und die Riege
der Spitzenkandidaten der Grün-
en mit Sandra Krautwaschl,
Alex Ebner und Lisa Klasnic. Auch
der Gschnaidter Bgm. Max Höfer
wurde von seinem Vize begleitet.
Doch die Politik hatte an diesem
Abend bewusst Pause. Moderator
Gerhard Vötsch von der Lokalen
Agenda 21, sein Team und die Bür-
ger waren am Wort. Die Themen



Gemeinsam mit Vertretern der
Politik wurde mit den Bürgern
diskutiert.

Klaudia Aschbacher (2)

umfassten Bereiche wie Generati-
onen, Soziales, Tourismus, Sport,
Wirtschaft, Infrastruktur und mit
Verkehr, Raumplanung und Ge-
bühren auch besonders diffizile
Themen. **Klaudia Aschbacher**

„Da komm' ich her“-Produkte

Mehr Obst und Ge-
müse aus der Region
in steirischen Regal-
en bei BILLA, MER-
KUR und ADEG.

Woher aus Österreich ein
Produkt stammt, war bisher
für unsere Kunden zu we-
nig deutlich erkennbar. Das
ändert wir nun mit einer
einheitlichen und klar sicht-
baren Herkunftskennzeich-
nung. Gleichzeitig starten wir
einen Prozess, der eine noch
stärkere Regionalisierung des
Sortiments zum Ziel hat. Un-
sere Kunden sollen zukünftig
ihr Obst und Gemüse mög-
lichst immer vom nächstgele-
genen Produzenten erhalten.
Diese logistische Heraus-
forderung nehmen wir mit
der neuen Linie „Da komm'
ich her“ an“, erläutert Frank
Hensel, Vorstandsvorsitzen-



„Da komm' ich her“: Frische steirische Tomaten aus der Region
schmecken im Salat besonders saftig.

Foto: REWE Group

der der REWE International AG.
Die Konsumenten in der Stei-
ermark bevorzugen Gemüse
aus dem eigenen Bundesland,
wie das Grazer Krauthäuptel
und das Braunschweiger Kraut,
beides von der Firma Möstl
aus Zettling bei Graz. Dieses
typisch steirische Kraut lässt
sich wunderbar zu köstlichen

Rouladen verarbeiten. Der Gra-
zer Krauthäuptel ergibt einen
herrlich knackigen, erfrischen-
den Salat zum Mittagstisch.
„Daneben benötigen wir be-
sonders große Mengen an stei-
rischen Zwiebeln, Endivien-
salat und Chinakohl – jeweils
über 20 Tonnen im Monat hier
in der Region“, erläutert Alfred

Propst, verantwortlich für
den Obst- und Gemüse-ein-
kauf der REWE International
AG. Aber nicht nur die Steirer
lieben Steirisches: Österreich-
weit besonders geschätzt wer-
den die steirischen Gala-Äpfel,
etwa von der Traditions-Obst-
bauernunternehmer-Familie
Schweiggel aus Neudorf bei
Stocking, die ebenso wie die
Firmen Möstl, Nuster und
Wesselowitsch zu den vielen
steirischen Lieferanten von
„Da komm' ich her“ zählt.

Für „Blühendes Österreich“
Die REWE Group hat gemein-
sam mit der Naturschutz-
organisation Birdlife das
Projekt „Blühendes Österrei-
ch“ ins Leben gerufen. „Da
komm' ich her“ ist Initiator
und Förderer des Projektes.
Ein Cent pro verkauftem
Produkt geht an „Blühendes
Österreich“. **WERBUNG**